

# Eine Handvoll Erinnerungen

## Bausteine für einen Schulschlussgottesdienst

### Vorbereitung:

- Für die Bastelidee: Fotokarton, Schere, Filzstifte, evtl. Süßigkeiten oder andere Mitbringsel

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Begrüßung

Mit unseren Händen haben wir gerade ein Kreuzzeichen gemacht. In diesem Schuljahr hatten unsere Hände viel zu tun. Sie haben geschrieben, gezeichnet, gemalt, gerechnet, Ball gespielt, Jause ausgepackt. Könnt ihr mir bitte dabei helfen, herauszufinden, wozu wir unsere Hände noch gebraucht haben?

Mit unseren Händen haben wir das Vater unser getanz und gebetet. In diesem Gottesdienst möchten wir Gott für all die schönen Momente in diesem Schuljahr danken. Unsere Hände sind wie eine offene Schale, in die wir nun Erinnerungen hineinlegen werden.



## Kyrie

Jesus, du hast mit deinen Händen sehr viel Gutes getan. Stets warst du bemüht anderen zu helfen und deren Leben zu verändern. Auch uns stehst du zur Seite:

Jesus, an manchen Tagen habe ich jemanden weggestoßen oder mit Worten verletzt. Hilf mir, dass ich bereit bin, mich mit anderen zu versöhnen.

Herr erbarme dich unser.

Jesus, an manchen Tagen blieben meine Hände im Schoß liegen, obwohl ich die Antwort wusste. Gib mir den Mut meine Meinung zu sagen.

Christus erbarme dich unser.

Jesus, an manchen Tagen ist mir etwas nicht gelungen. Ich war verzweifelt und wütend. Lass mich erkennen, dass ich nicht perfekt sein muss, um geliebt zu werden.

Herr erbarme dich unser.

# Tagesgebet

---

Guter Gott, in den letzten Monaten haben wir viel erreicht. So vieles haben wir gelernt und geschafft. Wir sind gewachsen und haben Freundschaften aufgebaut. Wir haben vieles erlebt und verändert. Unsere Hände waren uns dabei eine große Hilfe. Was haben unsere Hände alles geleistet? Hilf uns zu begreifen, dass unsere Hände ein großes Geschenk sind. Nichts ist selbstverständlich. Zeige uns, wie wir mit unseren Händen Gutes tun können. Amen.

Lesung: vgl. Psalm 139,1-6

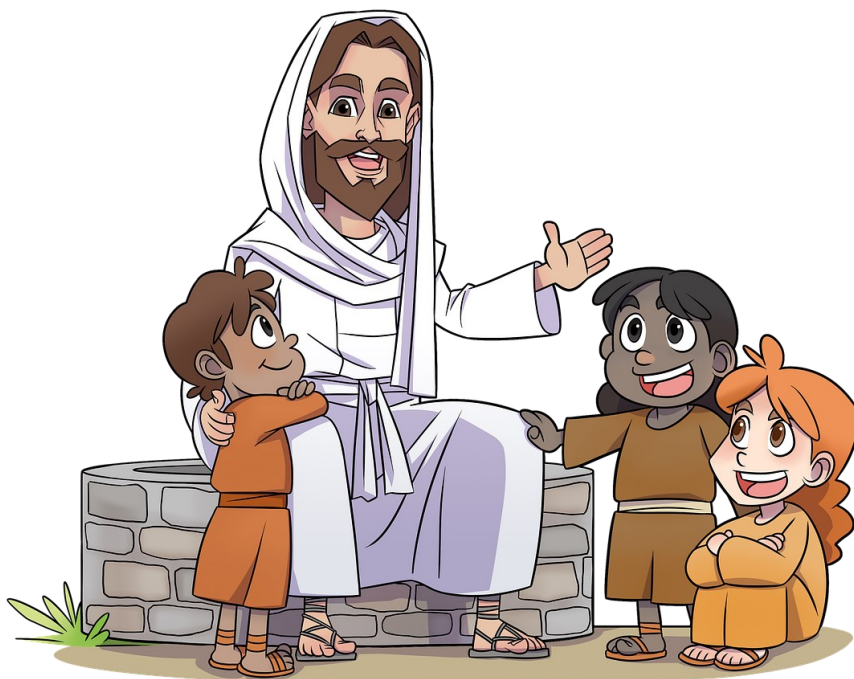
---

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt es. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder schlafe, es ist dir bekannt. Bevor ich die Worte ausgesprochen habe, kennst du sie bereits. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.

## Evangelium: vgl. Mk 10,13-41 - Die Segnung der Kinder

---

Da brachten die Menschen Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wollten die Kinder wegschicken. Als Jesus das sah, wurde er zornig und sagte zu ihnen: „Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran, denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. Amen, amen, das sage ich euch: Werdet wie die Kinder, denn sie vertrauen auf das Reich Gottes, ohne Wenn und Aber. Und er nahm die Kinder in seine Arme. Dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“



## Impulse für ein Predigtgespräch



Im heutigen Evangelium wird heute öfter über die Hände erzählt. Die Menschen BRINGEN die Kinder zu Jesus, wahrscheinlich nahmen die Mamas und Papa ihre Kinder an die Hand. Wir wissen alle, wie sich das anfühlt, wenn einem jemand an die Hand nimmt. Das heißt: Ich passe auf dich auf. Ich bin da, an deiner Seite. Wann hat euch jemand in diesem Schuljahr an die Hand genommen? Wer war für euch ein Halt? Ist jemand von euch Hand in Hand gegangen? Könnt ihr euch an so einen Augenblick erinnern?

Im Evangelium geht es dann unangenehm weiter: Dann lehnen die Jünger, die Freunde von Jesus, die Kinder ab. Vielleicht haben sie gesagt: Stopp! Kinder dürfen hier nicht durch. (Handfläche in ablehnender Bewegung hochhalten). Auch bei uns in der Schule ist das öfter passiert. Jemand sagte: Stopp, du darfst nicht mitspielen. Oder, nein, ich mag nicht neben ihr oder ihm sitzen. Manchmal habe ich auch gehört: Nein, ich borge nix her. Und ich habe beobachtet, wie ein Kind einem anderen etwas aus der Hand gerissen hat. Manchmal tun Menschen etwas, was nicht okay ist. Dann ist es wichtig, dass wir die Situation verändern.

Im heutigen Text verändert JESUS die unangenehme Situation, denn er sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen.“ (einladende Geste mit den Händen). Wann hat dich im letzten Jahr jemand eingeladen? Wann sagte jemand: Komm, spiel mit oder setzt dich neben mich. Könnt ihr euch an dieses schöne Gefühl noch erinnern?

So ein schönes Gefühl dürfen wir auch im Himmelreich erleben. Wir vertrauen darauf, dass es dort schön ist. Auch davon erzählt Jesus.

Schließlich nimmt Jesus die Kinder in die Arme. Das ist jetzt eine leichte Frage: Wer von euch wurde schon einmal in den Arm genommen? Wer schon zweimal? Und wer ganz oft? In den Arm heißt: Ich tröste dich. Ich mag dich. Du bist mir wichtig. Ich gebe dir Kraft.



Ganz zum Schluss in unserer Bibelgeschichte legt Jesus den Kindern die Hände auf und segnet sie.

Das kann unterschiedlich aussehen:

- 1) Hände über den Kopf ohne Berührung
- 2) Kreuzzeichen auf die Stirn
- 3) oder einfach nur ein Handschlag, der sagt: Gott nimmt dich an die Hand oder wie beim Friedensgruß, wo wir sagen: Der Friede sei mit dir.

All das haben wir schon oft erlebt und am Ende dieses Gottesdienstes werden wir, wer mag, das selber ausprobieren. Ich freu mich darauf.

## Fürbitten

---

Jesus, deine Hände waren einladend. Du hast mit deinen Händen geheilt, gebetet und gesegnet. In deine Hände legen wir nun unsere Wünsche und Bitten:

1. Wir haben in diesem Schuljahr vieles erreicht und geschafft. Lass uns dankbar sein für all die Erfolge, die wir feierten.
2. Manches ist in diesem Schuljahr schiefgegangen oder misslungen. Lass uns entdecken, dass auch Misserfolge zum Leben dazugehören. Es muss nicht alles perfekt sein.
3. Viele schöne Freundschaften sind entstanden, andere wiederum sind zerbrochen. Hilf uns dabei, dass eine Versöhnung klappt.
4. Manche Menschen und Dinge erscheinen uns so selbstverständlich. Lass uns wertschätzend mit unseren Mitmenschen und den Dingen in unseren Alltag umgehen.
5. Manche Kinder beenden heute das Schuljahr an unserer Schule. Lass sie neue Freude finden und gib ihnen das Gefühl, dass sie in der neuen Schule willkommen sind.
6. Heute starten wir in die Ferien. Beschütze uns und unsere Lieben auf all unseren Wegen, sodass wir uns im Herbst gesund wiedersehen.

Guter Gott, du warst während des Schuljahres an unserer Seite und du wirst auch in den Ferien deine Hand über uns halten, erhöere unsere Anliegen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## Vater unser

---

Heute wollen wir das Vater unser nicht nur beten, sondern auch die einzelnen Bewegungen mit den Händen mitzeigen.

## Friedensgruß

---

Bei unserem Predigtgespräch habe ich heute schon kurz über den Friedensgruß gesprochen. Wer kann sich noch erinnern? Beim Friedensgruß geben wir das Zeichen des Friedens weiter. Wir reichen einander die Hand.

## Gebet in Reimform



Eine Schale bildet meine Hand.  
Unsichtbare Erinnerungen am laufenden  
Band:  
Augenblicke der Tränen.  
Hoffen, stillsein und sehnen.  
Spielen und hüpfen in der Pause  
Mmm... die Erinnerung an eine gute Jause.  
Viele Melodien habe ich im Ohr.  
z.B. Englisch singen im Chor.  
Tore schießen und Applaus.  
Die Frage: Wann ist die Schule aus?  
Schularbeiten und ein lautes Lachen  
Und noch ganz viele andere Sachen.  
Mir fällt so vieles ein,  
alles nehm ich heut mit heim.  
Lieber Gott, bitte  
Lass mich dankbar dafür sein. Amen.

## Segen

Am Ende unseres Gottesdienstes erinnere ich euch noch einmal an die Bibelgeschichte. Jesus segnete die Kinder. Wir sind heute eingeladen einander zu segnen. Wenn du möchtest, darfst du deiner Freundin oder deinem Freund ein Kreuzzeichen auf die Stirn malen. Wer will darf auch nur die Hand geben, winken oder zwinkern. So segne und begleite euch Gott, der Vater, Jesus der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



## Zusätzliche Inputs zum Thema:

Lied von Stephanie Reitlinger: Gott umgibt mich von allen Seiten

Lied von Kurt Mikula: Ich nehm mein Herz in meine Hand

Bewegungslied von Kurt Mikula: Der Segen Gottes möge dich umarmen

Foto auf Seite 2 © Pixabay

Restlichen Fotos © Dagmar Bieler



## Bastelidee: Eine Handvoll Erinnerung

Nimm dir einen Bastelkarton und zeichne deine Hand nach. Schreibe nun für dich kostbare Erinnerungen in die Handfläche. Schneide sie aus und gestalte die Rückseite, indem du der Hand Fingernägel gibst. Wenn du möchtest, kannst du der fertigen Hand eine Süßigkeit in die Mitte legen und das Ganze mit Klebeband befestigen. Fertig ist dein Kunstwerk!

